

Erhebung der Weiterbildungsbedarfe der Unternehmen (2015-2017)

In der 2. Förderphase des Projektes wurde interessierten Unternehmen das Studienmodell INGflex erneut per Anschreiben vorgestellt und per Fragebogen um Rückmeldung gebeten. Der ausführliche Fragebogen wurde zuvor im Verbundprojekt Mobilitätswirtschaft abgestimmt. Zusätzlich wurden Interviews im Sinne einer qualitativen Zwischenbilanz durchgeführt. Im Verlauf dieser Gespräche zwischen der Hochschule Osnabrück und den Unternehmen erhielten die Unternehmensvertreter/-innen auch die Gelegenheit zur Bewertung des bisherigen Verlaufs des Studienmodells. Als inhaltliche Unterstützung diente hierbei ein im Verbundprojekt der Mobilitätswirtschaft abgestimmter Interviewleitfaden, der wie der o.g. Fragebogen, die Themenbereiche Allgemeine Informationen zu den Unternehmen, bisherige Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Hochschulen im Bereich Weiterbildung, aktuelle und zukünftige Weiterbildungsbedarfe, Erwartungen der Unternehmen an die Weiterbildungsangebote der Hochschulen, Bekanntheitsgrad der Hochschulangebote und die Rahmenbedingungen in den Unternehmen behandelte.

Bezüglich der aktuellen und zukünftigen Weiterbildungsthemen nannten die befragten Unternehmensvertreter/-innen als besonders wichtige Themenbereiche das Projektmanagement, Qualitätsmanagement, Mitarbeiterführung, Prozessoptimierung und Forschung und Entwicklung (Abbildung 1).

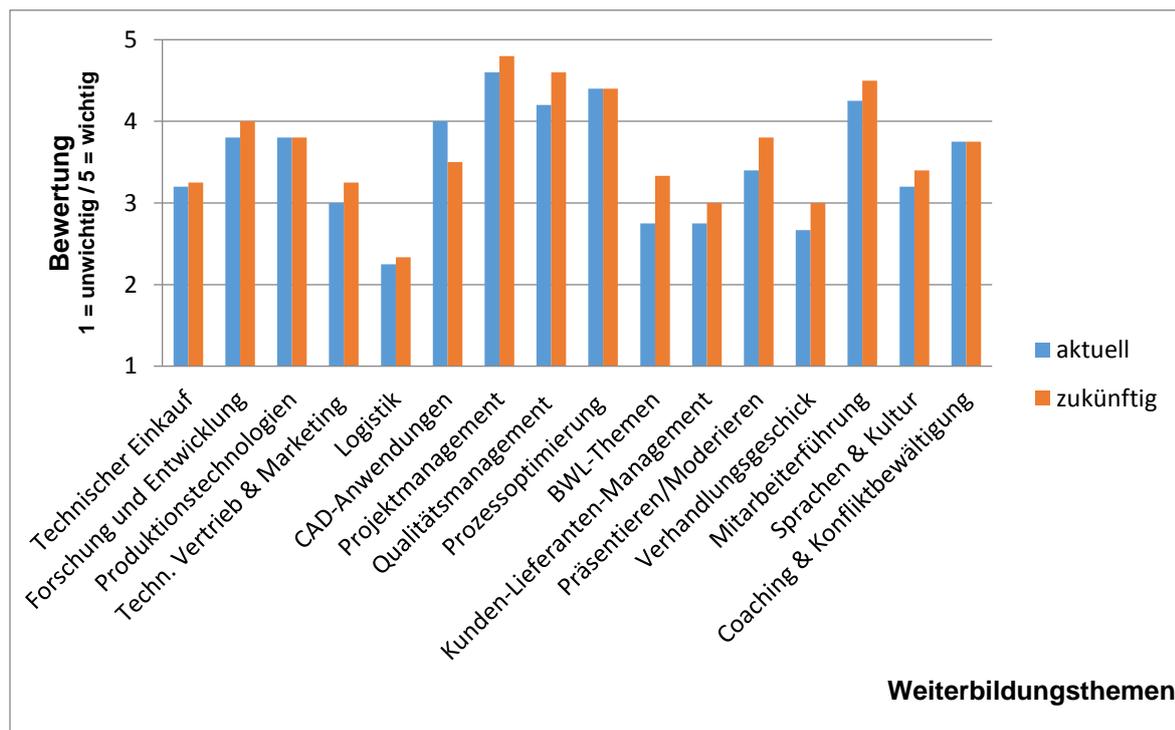


Abbildung 1: Aktuelle und zukünftige Weiterbildungsthemen im Vergleich

Im Vergleich der Erhebungsergebnisse aus den Jahren 2015, 2016 und 2017 wurden hierbei geringfügige Veränderungen deutlich. Einige dieser Weiterbildungsbedarfe der Unternehmen wurden bereits im Zuge der Entwicklung der INGflex-Curricula berücksichtigt und entsprechend im Curriculum integriert (Projektmanagement, Prozessoptimierung/Qualitätsmanagement). Die Berücksichtigung der weiteren Weiterbildungsbedarfe soll eventuell im weiteren Verlauf des Studienganges Ingenieurwesen – Maschinenbau durch die Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik der Hochschule Osnabrück geklärt werden.

Bezüglich der bevorzugten Studier- und Lernzeiten sprach sich der Großteil der Unternehmensvertreter/-innen für die geschickte Kombination der Lernzeiten, für Teilzeit am Abend, für Teilzeit am Wochenende und für Blockveranstaltungen aus (Abbildung 2).

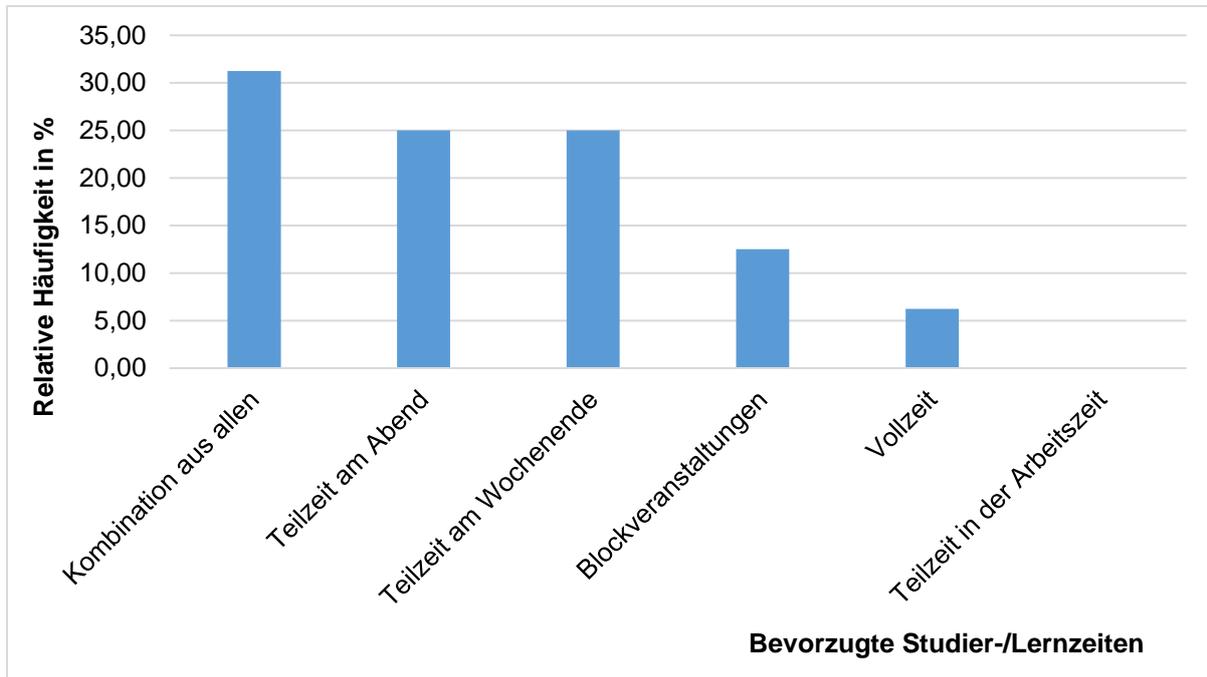


Abbildung 2: Bevorzugte Studier- und Lernzeiten der Unternehmen

Als bevorzugte Lernformen wurden die Präsenzveranstaltungen, Projektarbeiten, die Kombination der Lernformen, Selbstlernmedien und Online-Tutorien/E-Learningangebote angegeben (Abbildung 3). Dies deckt sich mit den Rückmeldungen der Unternehmen in der 1. Förderphase, so dass die genannten Lernzeiten und Lernformen bereits im Studienmodell INGflex entsprechend erprobt und weiterentwickelt wurden.

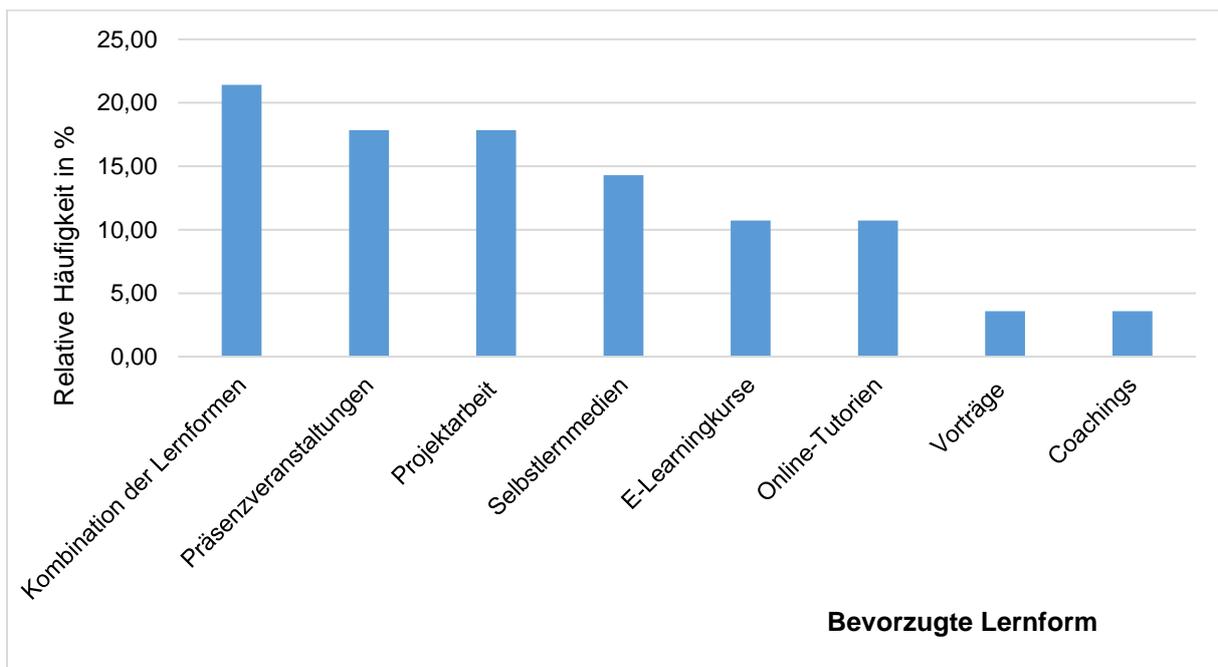


Abbildung 3: Bevorzugte Lernformen der Unternehmen